

RE6 Drama – Bahninitiative Chemnitz fordert Sofortmaßnahmen!

Chemnitz, 9. Juni 2025 – Die Bahninitiative Chemnitz schlägt Alarm: Die Regionalexpress-Linie RE6, welche die Großstädte Chemnitz und Leipzig miteinander verbindet, entwickelt sich zunehmend zum Totalausfall. Beinahe wöchentlich sorgen Ausfälle, Verspätungen und Kapazitätsengpässe für Frust bei Fahrgästen – und dass ausgerechnet im Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt.

„Unsere schlimmsten Befürchtungen werden Realität. Die bedeutendste Fernbahnanbindung unserer Region ist faktisch ein Totalausfall – und das mitten im Kulturhauptstadtjahr“, erklärt Sebastian Drechsler, Sprecher der Bahninitiative Chemnitz. „Wir haben frühzeitig vor dieser Entwicklung gewarnt und ohne Erfolg für zusätzliche, überregionale Anbindungen geworben – bei Aufgabenträgern, Politik und Stadtverwaltung.“

Die Verbindung nach Leipzig ist die zentrale Fernbahnsachse für Chemnitz, da sie den Fernverkehrsknoten Leipzig mit Chemnitz verbindet. Wenn hier Störungen auftreten, gibt es oft keine adäquaten Ausweichmöglichkeiten für Pendlerinnen und Pendler sowie Besucherinnen und Besucher der Kulturhauptstadt. Zudem lässt die bestehende Infrastruktur kein Spielraum für Umleitungen oder Fahrplanreserven zu.

Die Forderungen der Bahninitiative: Kurzfristige und pragmatische Maßnahmen

Um die Situation zu entschärfen, fordert die Bahninitiative dringend.

- Einführung eines zuverlässigen Zusatzverkehrs mit Alstom-Coradia-Zügen im Zwei-Stunden-Takt über Riesa (RE6E) – als Übergangslösung, bis der Regelbetrieb des RE6 stabilisiert ist und ausreichende Platzkapazitäten zur Verfügung stehen.
- Anmietung zusätzlicher Lokomotiven und Wagen, insbesondere Doppelstockwagen, um einen robusteren Betrieb sicherzustellen und Ausfälle aufzufangen.
- Ausweitung der Fernverkehrslinie IC17 zwischen Chemnitz und Berlin auf einen Zwei-Stunden-Takt, um die stark belastete Verbindung über Leipzig zu entlasten und die Erreichbarkeit der Hauptstadt deutlich zu verbessern.

„Solange die neuen Akku-Triebzüge von Alstom nicht verlässlich auf der Strecke verkehren, muss der RE6E dauerhaft zur Entlastung beitragen“, so Drechsler weiter. „Die aktuelle Verbindung ist unzuverlässig und bietet zu wenig Platz für die bestehende Nachfrage – daher ist ein dauerhafter Zusatzverkehr dringend notwendig.“

„Für die Fahrgäste braucht es nun endlich ein stabiles und planbares Angebot. Gerade besuchen viele Gäste erstmals überhaupt Chemnitz. Für regelmäßige Pendler ist die aktuelle

Situation mit Störungen und Ausfällen kaum noch zu ertragen. Es gibt nahezu keine vollständige Woche mehr, wo es nicht zu umfangreichen Einschränkungen kommt. Daher braucht es schnellstmöglich diese zuverlässigen Alternativen.“, ergänzt Markus Haubold, Vorsitzender des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland und Mitglied der Bahninitiative Chemnitz. „Zudem zeigen die massiven Störungen immer deutlicher, dass die bestehende Infrastruktur am Limit arbeitet und dringend ausgebaut und ertüchtigt werden muss. Weitere Verzögerungen können wir uns beim Ausbau daher nicht leisten.“

„Der RE6 ist nicht nur eine wichtige Verbindung für Berufspendler, sondern auch ein essenzieller Standortfaktor für die regionale Wirtschaft. Wer Investitionen in der Region Chemnitz sichern oder neue ansiedeln will, muss verlässliche Infrastruktur garantieren. Gerade in Zeiten von Lieferketten-Druck, Fachkräftemangel und Kulturhauptstadt-Euphorie ist die aktuelle Situation schlichtweg inakzeptabel. Wir erwarten von der Politik klare Entscheidungen – und zwar jetzt.“, betont Katrin Hoffmann, Geschäftsführerin des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. und Mitglied der Bahninitiative Chemnitz.

Appell an den Freistaat Sachsen

Darüber hinaus richtet die Initiative einen klaren Appell an die Landespolitik: „Die Abgeordneten im Sächsischen Landtag müssen sich jetzt klar zum Ausbau der Bahnstrecke Chemnitz–Leipzig bekennen. Die Finanzierung des Projekts muss umgehend gesichert werden, damit Planungssicherheit herrscht“, betont Drechsler.

Jetzt unterzeichnen: Petition an den Sächsischen Landtag

Die Bahninitiative Chemnitz ruft die Öffentlichkeit zur Unterstützung der IHK-Petition auf:

<https://www.openpetition.de/petition/online/ausbau-bahnstrecke-chemnitz-leipzig-jetzt-sicherstellen>

Ansprechpartner für Medien:

Bahninitiative Chemnitz

Sebastian Drechsler

(Sprecher der Bahninitiative)

E-Mail: post@bahn-initiative.de

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V.

Markus Haubold

(Vorsitzender)

E-Mail: markus.haubold@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Industrieverein Sachsen 1828 e.V.

Katrin Hoffmann

(Geschäftsführerin)

E-Mail: katrin.hoffmann@industrieverein.org

Über die Bahninitiative Chemnitz

Wir sind ein breites Bündnis bestehend aus verschiedensten Akteuren aus Chemnitz und der Region, welche sich für eine bessere Fernbahnanbindung der Stadt und Region Chemnitz einsetzen. Unsere Macher:innen kommen aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik, und Gesellschaft.

www.bahn-initiative.de